

11. Sep. 1940

500/40 229

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Berlin W 8, den 10. September 1940
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

W O 1139

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



S o f o r t !

Betr: Beschaffung von Material durch andere Ressorts über kulturelle Angelegenheiten, das bei den Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen verwendet werden soll.

Der Universitätskurator in Greifswald hat mir unterm 22. August 1940 - Nr. 4513 - in der Angelegenheit folgendes berichtet:

"Der stellvertretende Direktor der Historischgeographischen Abteilung des Historischen Seminars der hiesigen Universität hat vom Präsidenten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichte, Professor Dr. E. Stengel, ein Rundschreiben erhalten, in dem dieser mit Bezug auf die im Gange befindlichen amtlichen Erhebungen über die in früheren Kriegen dem Reichsgebiet entfremdeten und nach Frankreich oder Belgien verschleppten Kulturgüter bittet mitzuteilen: "welche mittelalterlichen Archivalien oder nichtarchivalischen Handschriften Ihnen bekannt sind, die für diese Erhebungen in Betracht kommen."

Ich ersuche um Äußerung, auf wessen Weisung Sie diese Feststellungen getroffen haben.

Im Auftrage
gez. Harmjanz

An den
Herrn Präsidenten
des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde
B e r l i n N W 7
Charlottenstraße 41



Beglaubigt.

Grotzke, H.
Ministerialkanzlei